



Digitaler unaufhaltbarer Wandel

Wie wird sich die (Zusammen-) Arbeit von Unternehmen, Ärzten und Patienten ändern?

Die Digitalisierung ist ein riesiges und spannendes Themenfeld, das nicht nur in Industrie- oder FMCG-Branchen Einzug hält. Die damit einhergehenden Vorteile, wie z. B. Kosten- und Zeitersparnis, sind auch für die Healthcare-Branche von großer Bedeutung. Drohende Versorgungsengpässe durch Fachkräftemangel, alternde Bevölkerung oder mangelnde Infrastruktur auf dem Land sind nur wenige der vielen Faktoren, die eine **längst überfällige Digitalisierung im Gesundheitswesen** begründen.

Der digitale Bedarf wird von Produzenten und Dienstleistern bereits bedient. Immer mehr Produktlösungen, die entweder **Innovationen** darstellen, bisherige **Lösungen digitalisieren** oder um digitale Zusatzleistungen erweitern, kommen auf den Markt. Dies konnten wir auch auf der diesjährigen **Medica**, der Weltleitmesse der Medizinbranche im November diesen Jahres, beobachten. **eHealth-Services** waren ein großes Thema der Messe. Neben der Digitalisierung von Arbeitsprozessen in Krankenhäusern und Kliniken lag der Fokus vor allem auf **Wearables in Kombination mit Apps**. Dieser Trend verspricht sowohl das Leben des Patienten einfacher zu machen als auch die Zusammenarbeit mit dem Arzt effektiver zu gestalten. Oft sind umfassende Algorithmen damit verbunden, um auf **Basis getrackter Daten ein individuelles Gesundheitsprofil** zu erstellen und weiterführend präventive Empfehlungen auszusprechen. Dies ersetzt natürlich nicht die Untersuchung des Arztes, kann aber den ersten Schritt in Richtung erhöhtes Gesundheitsbewusstsein und Therapietreue bereiten.

Digitalisierung im Gesundheitswesen

Das Potenzial der **Effizienzsteigerung durch digitale Prozesse im Gesundheitswesen** hat auch die Unternehmensberatung McKinsey bestätigt. In der diesjährigen Studie „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ kam McKinsey zu dem Ergebnis, dass viel Einsparpotenzial bisher verschenkt wird. Die wichtigsten Erkenntnisse sind hierbei:¹

- 2018 hätte sich ein Einsparungspotenzial von 34 Mrd. Euro (12 % Einsparung des Gesamtaufwands) realisieren lassen können, wenn das deutsche Gesundheitssystem digitalisiert arbeiten würde.
- Davon fallen 70% auf die Leistungserbringer (Ärzte, Krankenhäuser) und nur 30 % auf Krankenkassen. Einsparungspotenzial auf Seiten der Patienten ist momentan noch vergleichsweise gering.
- Großes Optimierungspotenzial bieten die elektronische Gesundheitskarte und das elektronische Rezept.

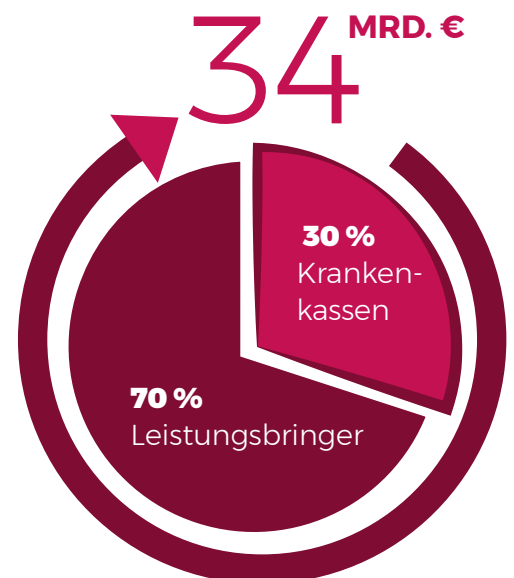


Abb.: Anteile der Einsparungen im Gesundheitswesen je Akteur



Der Gesamtaufwand im System steigt durch die alternde Bevölkerung und die tendenziell teureren Behandlungsmethoden nominal um 4,5 % - Einsparungen sind also willkommen. McKinsey hat in der Studie **sechs Lösungsansätze** herausgearbeitet, die viel **Einsparungsmöglichkeiten** mit sich bringen:



1. Umstellung auf papierlose Daten: u. a. elektronische Patientenakte und digitale Rezepte



2. Online-Interaktionen: u. a. Teleberatung, Fernüberwachung chronisch kranker Patienten



3. Arbeitsabläufe/Automatisierung: u. a. elektronische Überweisungen, barcodebasierte Verabreichung von Medikamenten



4. Ergebnistransparenz/-unterstützung: u. a. erweiterte Kostenträgeranalyse, klinische Entscheidungsunterstützung



5. Patientenselbstbehandlung: u. a. Tools für das Management chronischer Erkrankungen, medizinische Chatbots



6. Patienten-Self Service: elektronische Terminvereinbarung (e-Booking)

Unser Fazit

Die aktuellen Entwicklungen im Healthcare-Bereich versprechen eine Änderung der Zusammenarbeit von Arzt und Patient. Die Überwindung von räumlicher Distanz, das bessere Verständnis von medizinischen Daten und Behandlungsarten werden dank digitalen Lösungen deutlich einfacher werden. Auch das Involvement von Patienten bezüglich ihrer Gesundheit wird sich grundlegend ändern. Wearables können zu einer gesteigerten Therapie-Adhärenz beitragen und die Arzt-Patienten Beziehung positiv unterstützen. Auch im Fachbereich bieten sich viele neue Austausch- und Prozessoptimierungsmöglichkeiten. Wir sind auf jeden Fall begeistert von den aktuellen Entwicklungen im Bereich eHealth-Services und bieten unseren Kunden umfassende Beratungsleistungen an, wie man bestehende oder zukünftige Kommunikationsweisen dahingehend anpassen oder erweitern kann.

Sprechen Sie uns gerne an!

LeFee Werbeagentur GmbH
Feldstraße 66
20359 Hamburg

040 414 59 29 0
gesundheit@lefee.de | www.lefee.de | www.facebook.de/lefee.de

